



Willst Du einen glücklichen Hund im Kurzurlaub?

7 Fehler,

die Du auf jeden Fall vermeiden solltest!

Gabriele Lügger

Impressum

© 2018 Gabriele Lügger UG, Franconvillestrasse 16, 68519 Viernheim

Auflage: E-Book

Umschlaggestaltung, Illustration: Gabriele Lügger

Lektorat, Korrektorat: Gabriel Lügger

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

1. Gepäck für den Hund vergessen.

Für den Hund kannst Du mit sehr einfachen Mitteln die Reise versüßen. Mein Hund hat zum Beispiel für jede Reise seine eigene Packliste:

- ☐ Futter
- ☐ Wasser
- ☐ Fressnapf
- ☐ Trinknapf
- ☐ Leine
- ☐ Spielzeug
- ☐ Leckerlis
- ☐ Maulkorb (bei Bedarf)
- ☐ Medikamente (falls notwendig)
- ☐ Zeckenzange
- ☐ Impfausweis
- ☐ Decke
- ☐ Transporttasche



Deshalb durfte ich mir auch schon bei einigen Zugfahrten anhören, dass mein Hund luxuriöser reist, als viele Menschen.

2. Längere Strecken ohne Pausen planen.

Dein Hund braucht hin und wieder eine Pause. Auch wenn ihr gemeinsam auf Reisen seid. Bei einer Reise mit dem Auto ist das ja eigentlich kein Problem. Du kannst bei jeder Raststätte oder jeder Ausfahrt rausfahren, deinen Hund an die Leine nehmen und dir mit dem Hund die Füße vertreten. Falls Du eine längere Strecke fährst, ist es auch wirklich sinnvoll, wenn Du Dir nach einiger Zeit eine längere Pause gönnst. Das ist wahrscheinlich nicht nur für deinen Hund eine willkommene Abwechslung.



Falls Du eine Zugreise mit deinem Hund planst, achte darauf, dass dein Hund bei längeren Zugfahrten genug Pausen hat, um sich die Beine zu vertreten und sich zu lösen. Mach Dir Gedanken, wann dein Hund normalerweise seinen Spaziergang bekommt. Und versuche die Umsteigezeiten genau so zu planen, dass dein Hund dann auch die Möglichkeit hat, sich außerhalb des Zuges zu lösen. Sonst kann es für deinen Hund und Dich eine sehr unruhige Fahrt geben.

Bei einer Fahrradreise kommt es auf die Strecke an und ob es der Hund schon vorher gewöhnt ist, auch neben dem Fahrrad herzulaufen. Falls dies der Fall ist, kann sich der Hund an jedem geeigneten Streckenabschnitt die Füße vertreten.

3. Davon ausgehen, dass Hunde überall erlaubt sind.

Bei Deiner Buchung für die Unterkunft ist es total wichtig, dass Du vor der Reise prüfst, ob Hunde erlaubt sind. Im Schlimmsten Fall stehst Du sonst nachher in Deiner Unterkunft und Dir wird gesagt, dass Hunde nicht erlaubt sind. Dann fängt die Reise gleich mit einer Schrecksekunde an.

Bis jetzt habe ich es selten erlebt, dass Hunde nicht erlaubt sind. Damit Du bereits bei der Online Buchung darauf achten kannst, nutze diese Reiseportale für Deine Reisebuchung.

Auch bei Deinen geplanten Freizeitaktivitäten macht es sehr viel Sinn, Dich bereits vorher zu informieren, ob Hunde erlaubt sind. Mein Freund und ich machen es manchmal auch so, dass nur einer von uns, sich das Museum anschaut und der Andere draußen mit dem Hund wartet. Das macht natürlich nur Sinn, wenn es der Person, die auf den Hund aufpassen soll, nicht den Urlaub vermiest.

Ansonsten ist es auch eine sehr gute Möglichkeit, den Urlaub bereits vorher schon so zu planen, dass der Hund dann vielleicht für ein paar Stunden allein in der Unterkunft bleibt. Das geht natürlich nur, wenn der Hund es von zu Hause auch gewöhnt ist, mal allein zu sein.

4. Keine Adresse vom Tierarzt griffbereit haben, falls dem Hund etwas passiert.

Natürlich wünsche ich Dir, dass ihr Alle gesund bleibt. Und oft ist es auch genauso, dass zum Glück Nichts passiert. Aber wenn etwas passiert, steht fast jeder Hundebesitzer sowieso schon neben sich. Dann ist es einfach beruhigend, wenn Du einfach in Deinem Handy nach der Telefonnummer bzw. Adresse des Tierarztes vor Ort schauen kannst. Wichtig sind dann auch die Öffnungszeiten und ob Du bei dem Tierarzt nur bar zahlen kannst. Damit es dann dort vor Ort so schnell wie möglich geht.



5. Für eine Auslandsreise notwendige Impfungen nicht frühzeitig zu beachten.

Bei Auslandsreisen, auch innerhalb von Europa, ist es total wichtig, dass Du frühzeitig prüfst, welche Impfungen Dein Hund benötigt. Denn manche Impfungen müssen eine gewisse Zeit im Voraus gemacht worden sein, damit diese auch von dem Land akzeptiert werden.



6. Keine Fahrkarte für den Hund haben bzw. nicht richtig vorbereitet sein.

Falls Du öffentliche Verkehrsmittel nutzen möchtest, ist es sehr wichtig, im Vorhinein zu prüfen, ob Du Deinen Hund überhaupt mitnehmen darfst. In den meisten Langstreckenbussen (wie z.B. Flex. Bus) sind Hunde per AGBs komplett ausgeschlossen.

Deshalb kannst Du Hunde in dieser Art von Bussen gar nicht mitnehmen und dann macht es natürlich keinen Sinn, für diese Transportmittel, Tickets für Dich zu kaufen.

In Zügen der Deutschen Bahn ist es hingegen erlaubt, kleine Hunde, die in eine Tasche passen, kostenlos als "Handgepäck" mitzuführen. Wohingegen große Hund ein Kinderticket benötigen.



Und in vielen Verkehrsverbunden und auch bei den Car - Sharing Angeboten ist es unterschiedlich geregelt. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Du vorher klärst, worauf Du bei der Hundemitnahme achten musst. Manchmal ist auch ein Maulkorb für die Hunde vorgeschrieben.

7. Sich über Kleinigkeiten oder Schwierigkeiten ewig aufzuregen.

Es ist so wichtig, dass Du Deinen Urlaub genießt. Natürlich kann es immer mal passieren, dass etwas nicht so läuft, wie es vorher geplant war. Aber das kann doch auch wirklich sehr lustig sein. Nimm nicht Alles so ernst, sondern versuche es einfach so zu nehmen wie es ist. Oft kann es auch helfen, wenn Du die Situation einfach mit Humor nimmst und darüber lachst.

So toll Städtereise bzw. Kurzurlaube auch sind. Es kann auch sehr aufregend und anstrengend sein, dadurch dass Du so viele neue Eindrücke in so kurzer Zeit bekommst. Aber genieß, dass Du etwas Anderes siehst und aus Deiner gewohnten Umgebung herauskommst.

Erfreue Dich an den Kleinigkeiten. Es ist doch immer super, wenn Du Zeit mit Deinem Hund verbringen kannst. Deshalb genieß Deine freie Zeit, so dass Du noch lange von Deinem Urlaub mit Hund erzählen kannst.

